

Würzburg. Martin-von-Wagner-Museum. -28.8.: *Julius Baltazar*. Groupe Xylos (Paris). Künstlerbücher, Gemälde, Ebenistenarbeiten.

Städt. Galerie. -12.9.: *Burghard Müller-Dannhausen*. Bilder; *Nele Ströbel*. Plastiken.

Wuppertal. Kunsthalle Barmen. -19.9. Wuppertaler Künstler: Neuhoff, Nantke, Dost.

Von-der-Heydt-Museum. -15.8.: *Elementary, Mr. Cragg*. 1.8.-19.9.: *Lovis Corinth*. Gemälde (K). 25.7.-22.8.: *Wilhelm Schreuer*. Werkübersicht (K).

York (GB). York City Art Gallery. -5.9.: *The churches of York*. 24.7.-29.8.: *The art of Hilda Carline, Mrs Stanley Spencer*.

Zakopane (PL). Muzem Tatrzańskie. -5.9.: *Folk art in the collections of the museum*.

Zürich (CH). Kunsthau. -1.8.: *Rudolf Steiner, Andrej Belyj, Joseph Beuys, Emma Kunz; Susanne Weirich*. -19.9.: Füssli und Shakespeare. MfGZ. -12.9.: *R. Buckminster Fuller*. Design als Kunst einer Wissenschaft.

Zug (CH). Kunsthau. -29.8.: Projekt Sammlung (4): *Tadashi Kawamata*. *Work in Progress in Zug* (1996-1999) mit Foto-Essay von Guido Baselgia; *Harmonie und Dissonanz*. Werke der Slg. Kamm.

Zugspitze. -3.10.: *Rémy Zaugg*.

Zwickau. Städt. Museum. -1.8.: *Hexen, Teufel und Dämonen*. -12.9.: 50 qm Nr. 6. Rainer Görß.

Zuschriften an die Redaktion

Trauriges Ende der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen

Seit Anfang Juni wird fast der gesamte Buchbestand der traditionsreichen Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen (ca. 130.000 Bände) ins Ausland verbracht. Der Käufer, ein Konsortium aus den Firmen Heritage (Los Angeles) und Shapero (London), verteilt derzeit die Bücher. In Deutschland wird Reiss in Königstein einen großen Anteil auf mehreren Auktionen unter den Hammer bringen. Nur ein Anstandsrest, die Regionalliteratur, wird künftig im Fürstlichen Archiv nutzbar sein.

Der Ausverkauf hatte in den 1980er Jahren begonnen, als 20 wertvolle Handschriften bei Sotheby's versteigert wurden. Es folgten heimliche Verkäufe illustrierter Drucke im Antiquariatshandel. 1993 verkaufte das Haus Fürstenberg die Handschriften an das Land Baden-Württemberg. In alle Welt verstreut wurde im Juli 1994 die auch kunsthistorisch bedeutende Inkunabelsammlung, in der sich u.

a. die erhaltenen Reste der Klosterbibliothek der Villingen Franziskaner (90 Bände) befanden.

Für Petr Masek (Prag, Nationalgalerie) ist die Donaueschinger Hofbibliothek »eine der größten und schönsten Hofbibliotheken«. Undokumentiert der Vernichtung durch den Einzelverkauf preisgegeben werden nicht nur die Reste frühneuzeitlicher Adels- und Klosterbibliotheken, allen voran die Buchbestände des einst bibliophilen Hauses Fürstenberg, sondern auch das Gros der 11.000 Bände des bedeutenden Germanisten Joseph von Laßberg (1770-1855). Der Schwager der Dichterin Anette von Droste-Hülshoff hatte seine Bibliothek aus Handschriften und Druckschriften, die durchaus als nationales Kulturgut zu bezeichnen ist, dem Fürstenhaus verkauft, damit sie geschlossen erhalten bliebe. Seine nun zerstörte, im Bestand ohne weiteres rekonstruierbare Büchersammlung, Handapparat eines international renommierten Altertumsforschers, wurde bislang nicht erforscht. Vernichtet wird ein einzigartiges kulturhistorisches Ensemble, ein beziehungs-

reiches Ganzes, in dem vielfältige aufschlußreiche Querverbindungen zwischen den Büchern bestehen.

Verantwortlich für dieses Desaster sind die zuständigen Stellen des Landes Baden-Württemberg, allen voran das für den Denkmalschutz zuständige Wirtschaftsministerium, das der Hofbibliothek die Eigenschaft eines Kulturdenkmals nicht zubilligen wollte – eine fachlich völlig unhaltbare Entscheidung. So war noch nicht einmal eine Notinventarisierung, vergleichbar einer Notgrabung, möglich. Einen Ankauf hatte das Land abgelehnt. Ob es noch gelingen wird, buchgeschichtliche Details im Antiquariatshandel zu dokumentieren und Teile der Bibliothek, insbesondere die Bücher Laßbergs, für öffentliche Institutionen zu sichern, steht dahin. Der Fall demonstriert leider einmal mehr das offenkundige Versagen des staatlichen Schutzes von hochwertigem Kulturgut in privater Hand.

Dr. Klaus Graf, Friedrichstr. 26, 56333 Winningen

Weitere Informationen: <http://www.uni-koblenz.de/~graf/index.html#kulturgut>

Illustrierte Handschriften des ausgehenden Mittelalters in Frankreich und Burgund

Studienkurs des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris, 1.-9. Oktober 1999. Unter Leitung von Prof. Dr. Eberhard König (Berlin) und Prof. Dr. Anne-Marie Legaré (Rennes/Paris) und in Zusammenarbeit mit der Bibliothèque Nationale und weiteren Institutionen werden ausgewählte Handschriften folgender Bereiche untersucht: Antike Autoren, Theologie und Philosophie, Italienische Autoren in französischen Übersetzungen, Chroniken, Französische Dichtung, Stundenbücher.

Das Forum gewährt den Teilnehmern einen Zuschuß zu den Reise- und Aufenthaltskosten. Für die Teilnahme sind gute Französischkenntnisse unerlässlich. Bewerbungen von Stu-

denten der Kunstgeschichte im Hauptstudium sowie von Doktoranden mit den üblichen Unterlagen und der Empfehlung durch einen Hochschullehrer bis zum 1. September 1999 an das *Deutsche Forum für Kunstgeschichte*, 10 place des Victoires, F-75002 Paris

CCA-Stipendien für Forschungsaufenthalte 2000-2001

Das Canadian Centre for Architecture gibt sein wiss. Förderungsprogramm für 2000-2001 bekannt, das Forschungsvorhaben im Bereich Geschichte und Theorie der Architektur unterstützt. Das Programm richtet sich an Wissenschaftler und Architekten mit Forschungsprojekten auf postgraduiertem oder vergleichbarem Niveau.

Vor allem sollen Arbeiten gefördert werden, die Architektur in kulturgeschichtlichen Zusammenhängen untersuchen. Interessenten werden eingeladen, Projekte zu folgenden Themenbereichen vorzulegen: *Architecture and the Critical Debate after 1945* sowie *The Phenomenon of Paradigm Shifts in Architecture since Antiquity*. Forschungsaufenthalte am CCA können sich auf einen Zeitraum zwischen 3 und 8 Monaten erstrecken und jeweils im September, Januar oder Mai beginnen. Das CCA stellt dazu eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe von can\$ 3000-5000 zur Verfügung, bemessen nach erbrachten professionellen Leistungen und Veröffentlichungen der Kandidaten. Einsendeschluß: 1. November 1999.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare: *Study Centre, Canadian Centre for Architecture*, 1920 rue Baile, Montréal, Québec, Canada H3H 2S6. Tel.: + 514-939-7000; Fax: + 514-939-7020; E-mail: studyctr@cca.qc.ca

Rudolf Jahns Preis 2000

Die Rudolf Jahns Stiftung schreibt den Rudolf Jahns Preis für das Jahr 2000 in Höhe von DM 15.000 aus. Er wird alle zwei Jahre an jüngere Kunsthistoriker, Publizisten und Kunstver-

mittler vergeben, die sich mit der Erschließung des Werks von Jahns und/oder seiner Zeit befassen (abgeschlossene oder geplante wissenschaftliche oder journalistische Arbeiten, Forschungsprojekte von Instituten, Redaktionsprojekte, Ausstellungsvorhaben). Einsendeschluß ist der 31.12.1999.

Bewerbungen und Vorschläge: Staatl. Museen zu Berlin, Kunstbibliothek, Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin, Stichwort: Rudolf Jahns Preis 2000

Charlotte Birch-Pfeiffer

Im Rahmen einer für November 99 geplanten Ausstellung über die Schauspielerin, Dramatikerin und Theaterleiterin Charlotte Birch-Pfeiffer sind wir auf der Suche nach Leihgaben. Gefragt sind Rollenporträts, Gemälde, Bühnenbilder, Kostümentwürfe etc. Antwort erbeten an: *Deutsches Theatermuseum, z. Hd. Dr. Birgit Pargner, Postfach 221255, 80502 München, Tel. 089/210691-0 oder E-mail birgit.pargner@extern.lrz-muenchen.de*

Die Autoren dieses Heftes

Dr. Gudrun Escher, Friedhofstr. 113, 45478 Mülheim/R.

Dr. Almut Stolte, Kunsthistorisches Institut, Via G. Giusti 44, I-50121 Firenze

Dr. Debra Pincus, 619 Massachusetts Ave., NE, Washington DC 20002, USA

Prof. Dr. Uwe Lobbedey, Auf dem Draun 66a, 48149 Münster

Dr. Renate Kroos, Zieblandstr. 14, 80798 München

Prof. Dr. Michael Viktor Schwarz, Institut für Kunstgeschichte der Universität, Universitätscampus AAKH/Hof 9, Spitalgasse 2-4, A-1090 Wien

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Elke Loleit, Annelies Amberger M. A., *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Fachverlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich DM 74,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und 7 % MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich DM 87,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich DM 87,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 22 vom Januar 1999. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> - Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474.



Tatsächlich verbreitete Auflage: 3.006 (IVW IV/98)

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.